

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 13. Decemb.

I. Citationes edictales.

Die Gläubiger, so an abgelebten Zellern Gerd Knuck zu Hamstrupf und dessen nachgelassenen Gütern einige rechtliche Ansprach haben, werden hiedurch edictaliter zum 1sten mal bey Straf ewigen Stillschweigens verabladet, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses vermits Beybringung der darüber sprechenden Beweisthümern beym Gerichte zu Lastrup zu proponiren. Signatum Lastrup den 7. Novemb. 1782.

Ad Mandatum D. Judicis

Düvell, Grschbr.

Die Gläubiger, so an Zellern Hencken zu Angelbecke und dessen Gütern einige rechtliche Ansprach haben, werden hiedurch edictaliter zum andern mal bey Strafe ewigen Stillschw. verabladet, um ihre Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses vermits Beybringung der darüber sprechenden Beweisthümern beym Gerichte zu Löningen zu proponiren. Gegeben Löningen den 20. Nov. 1782.

Ad Mandatum D. Judicis

Düvell, Grschbr.

Da in Sachen Discussionis des Wirthschaftern Craspott in Ascheberg von dessen Anwald bemerket worden, daß der Herr Richter Linde zu Rheine, nun dessen Erben annoch einige Forderung haben könnten, welche er nicht benennen, noch ab dessen Richtigkeit Anmerkung thun könnte; als werden aus Befehl des Herrn Gografen zum Davensberg, D. Zumbrinke, besagte Erbgenamen Richtern Linde, deren Aufenthalt dahie nicht bekannt, hierdurch specialiter verabladet, um innerhalb Monats Frist ihre etwaige Forderung am Davensbergschen Gerichte zu proponiren, und die darüber habende Justificatoria beyzubringen, sonst aber zu sehen und hören, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Sign. den 7. Nov. 1782.

De Mandato D. Gogravii

Schlüter, Grschbr.

II. Gerichtliche Notifications.

Demnach am 5ten December bey einem verdächtigen, und beym Gogericht zu Oelde arretirten eingezogenen Menschen ein Pferd von ganz schwarzer Farbe, mit weißer Blume vorm Kopfe, von ordinairen Aufsatz, breit von Hals, durchhängigen Rückens, breit von Kreuz 15 Hand hoch, gar nicht beschlagen, vorgefunden, und dieses der Muthmassung nach gestohlen; So wird solches hiemit kund gemacht und der Eigenthümer ersucht, solches zu recognosciren; Die Herren Pastores aber in den Oertern, wo kürzlich einige Pferde gestohlen, dieses dem Publico kund zu machen. Signatum Oelde den 7. Decemb. 1782.

Callenberg, Act.

Demnach in Aeusserungs-Sache des Vormundten deren Fiddelers Pupillen dahier zu Telgte so weit verfahren, daß die denen Pupillen Fiddelers zuständige, dahier zu Telgte auf der Herrenstraße sub Nro. 99 belegene, auf 135 Rthl. ästimirte Behausung Samstag den 21sten dieses Morgens 10 Uhr aufm Rathhause zu Telgte dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden soll, als wird solches von Gerichts wegen hiedurch bekannt gemacht. Geben Telgte den 6 Dec. 1782.

Ad Mandatum Domini Judicis

Schultz, Act.

Männiglichen wird hiedurch bekañt gemacht, daß auf Anhalten deren Geschwisteren Herman und Gesinen Braaks Dorfs Wessum in behuf von der Wittwen Fedderen wider ihnen ausgewonnener Forderung und sonst übrigen Gläubigern, die denenselben zuständige Immobilstücke am 19ten Decemb. l. J. dahier am Rathhause Morgens 10 Uhr dem Meist- und Letztbietenden gegen alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen gerichtlich verkauft werden sollen.

Dann werden alle und jede, so an denen gehörten Geschwistern Herman u. Gesinen Braaks Dorfs Wessum oder deren Haab und Güter einige Spruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiedurch zum 1sten mal edictaliter verladet, um ihre Forderungen und darüber in Händen habende Beweisthümer, wie auch ein richtiges Zinsenverzeichniß innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieses bey hiesigem Gerichte unter Straf ewigen Stillschweigens vor- und einzubringen. Signatum Ahaus den 5. Dec. 1782.

Ad Mandatum D. Judicis

Hecking, Act.

Am Montag, den 23sten Decemb. l. J. Vormittags 10 Uhr soll am Gerichte zu Lastrup das dem abgelebten Zellern Knuck zu Hamstrup zuständiges Wohnhaus samt den dabey gehörigen Grundstücken u. Pertinentien dem Meist- und Letztbietenden gerichtlich verkauft und zugeschlagen werden. Gegeben Lastrup den 7ten Novemb. 1782.

Am Mittwochen den 18ten Decemb. l. J. Vormittags 9 Uhr soll dahier am Gerichte die dem Zellern Busche zu Lottbergen zugehörige 4 Stücke Bauland ad 5 Verup Saat groß, an Stumpken Lande zwischen den Mühlen und Kirchweg belegen, dem Meist- und Letztbietenden gerichtlich verkauft und zugeschlagen werden. Löningen den 20. Nov. 1782.

Ingefolg vom Hochfürstl. Münstrisch. weltlichen Hofgerichte ad instantiam Henrich Lübken erlassenen Executorialium arctiorum soll am Montag den 23sten dieses Vormittags 10 Uhr zu Lastrup am gewöhnlichen Gerichtsorte die dem Bernd Buddeke zu Hemmelte zubehörige zwey Verup Saatlandes auf dem Hemmelter Esche, und zwar ein Verup zwischen Grellen und Meyborg, und das andere Verup zwischen Stenweg und Halbeland belegen, dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden. Gegeben Lastrup den 2 Decemb. 1782.

Ex Spec. Mandato D. Judicis

Düvell. Grschbr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Am 16ten December l. J. und folgenden Tagen sollen die Bücher des abgelebten Hrn. Richtern Linde zu Rheine (wovon der Catalogus bey mir gratis zu haben) in meinem Hause von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags meistbietend verkauft werden. Liebhabere wollen sich gefälligst einfinden.

Hosson.

Am Mittwochen den 11ten dieses wird mit dem Freyherrlich von Galenschen Holzverkauf im K. Beckum bey dem Zellern Hoberg u. Frerich, Donnerstags den 12ten daselbst bey Zellern Hinkenhof und Jackenkroll K. Ahlen; dann den 13ten bis zum 16ten einschließlich in

den Gehölzen des hochadlichen Hauses Hündelinghof fortgefahren, und den 17ten bey dem Schulten Brüning und Deckelinck K. Enniger, den 18ten bis zum 20sten aber der Beschluß mit diesem Verkauf in den Büschen des hochadelichen Hauses Neuengraben selbigen K. gemacht werden. Da nun in diesen Tagen eine Anzahl über 800 Eichen verkauft werden, und hierunter die beste des ganzen Verkaufes noch obhanden, auch die sämtlichen Lagen in Absicht des Transports auf der Lippe oder Emse sehr bequem sind, so werden die Herren Holzhändler zu diesem Verkauf nochmalen eingeladen.

Am Mittwochen den 18ten und darauf folgenden Donnerstag den 19ten laufenden Monats December sollen in denen zur hiesigen Universität gehörigen Büschen, als auf dem District in der Davert, Nottebracks- und Berckenkamps Büschen Kirspels Amelsbüren eine Quantität durchgehends in krummen zum Schiffbau besonders dienlichen zum Theil angemahlten Eichbäumen, und zwarn am ersten Tage, als Mittwochen um 9 Uhr Morgens in der Davert, andern Tages Donnerstags Morgens gleichfalls 9 Uhr in den Nottebracks- u. Berckenkamps Büschen meistbietend verkauft werden. Welche dazu Lust und Mitteln haben, wollen sich auf bestimmten Orten, Tagen und Zeiten einfinden, mithin die alsdann vorzulesende Bedingnissen anhören. Signat. Ueberwasser den 8. Decemb. 1782.

Ex Resoluto

Busch, Amtmann.

Da ich Untergeschriebener meine dahier auf dem neuen Fischmarkte belegene Behausung (welche ich von den Erben des abdelebten Rathsverwandten und Schlössern Hase angekauft) an den hiesien Sattlermeister Matthies wieder übergelassen und verkauft, so wollen alle diejenige, welche an obiger Behausung eine Ansprach oder Forderung haben, dieselbe dem Ankäufern Matthies in Zeit 14 Tagen einhändigen, massen sie aus dem Kaufschillinge des Hauses ihre Befriedigung erhalten sollen.

Meister Andreas Sögel.

Wenn Jemand einige aus dem Neubrücker Thore belegene Gärten anzukaufen Lust hat, beliebe sich beym Intellig. Comt. zu erkundigen, wo Nachricht zu haben.

Am 10ten dieses Nachmittags hat jemand auf dem Wege von Egidii Kirchhof über die Rothenburg nach Ludgeri Straße in einem blauen Schnuptuch 2 Rthl. 18 ß. 8 pf. verloren, wer selbes gefunden, wird gebethen, solches dem Intellig. Comt. gegen billiges Trinkgeld einzuliefern.

Zwey aus dem neuen Thore belegene Gärtens stehen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intellig. Comt. giebt Nachricht.

Gegen künftigen Ostern ist ein Haus mit einem grünen Hof, so von Bürgerlasten frey, zu verheuren. Das Intellig. Comt. gibt Nachricht.

Ein Paar durchflochtene silberne und ein Paar mit Steinen gefaßte Frauenschnallen, welche als ein Pfand bey jemanden gestanden, sind vermisset worden, wer selbige gefunden oder gekauft hat, wird freundlichst ersucht, gegen ein billiges Trinkgeld, oder wenn es seyn muß, gegen die ganze Zahlung beym hiesigen Intelligenz-Comt. einzuliefern.

Ein dienstloser Bedienter, der schon gedient, im Aufwarten geschickt ist, und gute Zeugnissen seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann gegen Ostern des nächsten Jahrs eine gute Condition erhalten, und braucht sich dieserhalb nur bey mir zu melden.

F. Büeren.

Landeslotterie-Sachen.

Die Ziehung der 2. Klasse hiesiger 23sten Landeslotterie ist am 3ten dieses öffentlich geschehen. Das erste Gewinn von 500 Gulden ist auf Nr. 408, das von 300 Gl. auf Nr. 6899, die von 100 Gulden auf Nr. 7338, 1202 und 385, sodann die von 50 Gulden auf Nr. 5609, 7334, 7348, 765 und 3883 gefallen. Die Listen von dieser Ziehung sind bey allen Kollektoren zu haben und einzusehen. Mit Auszahlung der in dieser zweyten Klasse herausgekommenen Gewinnste wird gegen den 17ten dieses der Anfang gemacht, und von denjenigen Kollektoren, bey welchen der Einsatz geschehen, geaen Zurücklieferung der Originalgewinnstloose, nach dem im Plane bestimmten Abzuge prompt geleistet werden; dahero wolle sich ein jeder, so gewonnen, gehörig melden. Die Ziehung der 3ten Klasse ist auf den 3ten Jenner 1783 festgesetzet: wozu die Loose vor Ablauf des 24sten dieses Decemb. mit 3 Gulden, bey Verlust der-

selben erneuret werden müssen, widrigenfalls solche verfallen, und an andere überlassen werden können, wo also diejenigee, welche ihre Loose vor obbestimmter Zeit nicht verwechselt, an den darauf fallenden Gewinnst in der dritten Klasse keinen Anspruch zu machen haben.

Vermischte Neuigkeiten.

Brest, vom 26. Novemb.

Gestern haben 10 Reihenschiffe, unter dem Herrn von Barras de St. Laurent, mit 7000 Mann regulirter Truppen an ihrem Borde, in dem engen Eingange unsers Hafens die Gabelanker aufgehoben, um nach Cadix unter Segel zu gehen.

In der Denkschrift des Grafen von Grasse lieset man, daß er schon 38 Jahre in Königl. Diensten steht; 18 Feldzüge mitgemacht, und 12 Treffen beygewohnet habe, auch, daß die Amerikaner ihre dermalige Unabhängigkeit seinem Verhalten in der Chesapeack, um die Eroberung von Yorktown zu decken, zu verdanken hätten. Zuletzt berührt er den Vorfall vom 12ten April, und führet über seine und die 3te Abtheilung heftige Klagen. Er setzt hinzu, daß, da man seine Signale hören konnte, er in der Hoffnung gestanden habe, es würde ihm Hülfe zugehen, welches während einem 11stündigen Treffen seinen Muth aufrecht gehalten hätte; alle seine Munition sey verschossen, und, da er die Flagge gestrichen, seine Mäste so durchlöchert und zersplittert gewesen, daß sie die Segel nicht mehr halten konnten; sogar habe der Admiral Rodney die Mäste abkappen und über Bord stürzen müssen, um das Schiff Ville de Paris bis nach Port-Royal auf Jamaika zu buchsiren.

Aus der Schweiz, vom 21. Nov.

Endlich haben die gevollmächtigten Minister der drey vermittelnden Mächte, welche zu Genf versammlet sind, um die Händel der dasigen Bürgerschaft beyzulegen, und einen Vergleich zu stiften, ein Edikt zu dem Ende den Herren Syndicis und Rathe zugestellt.

1) Die Räthe sollen vereinigt, und in einen einzigen unter dem Namen: Der große Rath, umgeschaffen, alle andere obrigkeitliche Kollegia aber abgestellt werden. 2) Die Repräsentanten, welche bey dem jüngsten Aufstande die Waffen ergriffen haben, verlieren ihr Bürgerrecht, und werden bis zur Eröffnung eines Versöhnungsplans und einer Art von Amnestie wie Fremde behandelt werden. Alle Zusammenkünfte sind ihnen bey Lebensstrafe untersagt. 3) Denjenigen, welche sich in Zeit von 2 Monaten nicht melden, um von neuem bey der Bürgerschaft angenommen zu werden, und die nicht zween Drittheile des Rathes auf ihrer Seite haben, sind 10 Monate angesetzt, um die Stadt völlig und auf immer zu räumen. 4) Hat der Rath die Freyheit, Auflagen zu errichten, mit dem Bedinge aber, daß sie sich nicht über eine Million current belaufen.

Paris, vom 2. Decemb.

Die Friedensconferenzen haben noch ihren bisherigen Gang, ohne das im Publikum bekannt werde, ob dieselbe eigentlich zu ihrer Reife gediehen sind. Die Verschwiegenheit des Ministeriums ist zur Zeit noch ganz unerforschlich. Vor der Rückkunft des Herrn von Rayneval aus London, welche am künftigen Donnerstage, den 5ten dieses, vermuthet wird, dürfte der Ausschlag seines Auftrages nicht zu erfahren seyn.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Der Namenstag der Prinzeßinn Elisabeth von Würtemberg wurde zu Wien am 19ten Novemb in der Burg feyerlich begangen, allein die Bekanntmachung der Verlobung dieser Prinzeßinn mit dem jungen Erzherzog erfolgte nicht, wie doch viele geglaubt hatten.

Zu Rom ist ein Verfälscher von Wechselbriefen mit zween seiner Gehülfen handfest gemacht worden. In verschiedenen Verhören haben sie auch wirklich ihr Verbrechen eingestanden.

Am zukünftigen Montag ist im Komedienhause großes Concert. Das Entree auf der Loge ist ein halber Gulden, auf dem Parterre 6, auf der Gallerie 4 Ggr. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Kuhrfürstl. Köllnisches Lotto in Deuz.

Die bey der 357sten Ziehung den 6ten Decemb. aus dem Glücksrade gezogenen Numern sind folgende: 12. 19. 18. 63. 4. Die 358ste Ziehung geschieht den 13ten Dec. 1782.

Hemmerling, Commiss.